

PROBLEME DER DEFEKTOLOGIE

Die Anfänge der Beschäftigung mit Problemen von defekten und invaliden Kindern, Erwachsenen und auch alten Leuten sind so alt wie die Menschheit selbst. In frühesten Zeiten war es Sitte, sich der Behinderten entweder zu entledigen oder sie aus der Gesellschaft auszuschließen bzw. zu töten, damit sie den anderen Mitgliedern der Gesellschaft nicht zur Last fielen. Seit den Zeiten der Sklavengesellschaft wurde diese Sitte nicht mehr überall eingehalten und es wurden in überwiegendem Maße nur defekte Neugeborene liquidiert. Die restlichen Kinder wurden verkauft, und falls sie sehr auffallende Fehler hatten, wurden sie zur Erwerbsbettelei mißbraucht, andere mußten schwere Arbeiten verrichten. In manchen Ländern wie z. B. im alten Ägypten und in Athen hat sich diese grausame Sitte nicht durchgesetzt, und schon damals entwickelten sich die Anfänge der künftigen öffentlichen Fürsorge. In der Zeit des Feudalismus trat eine einschneidende Veränderung in der Behandlung von defekten Menschen ein, und zwar in dem Sinne, daß ihnen eine Wohltätigkeitsfürsorge in Asyleinrichtungen, Klöstern oder Spitalern Zuteil wurde. In der Renaissance tauchten zum ersten Mal in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft Humanitätsideale im Hinblick auf defekte Menschen auf, wobei sich die Gesellschaft tiefer und qualifizierter für deren Probleme zu interessieren begann.

Aber erst im 18. und 19. Jahrhundert beginnt sich allmählich die eigentliche Fürsorge für defekte Menschen zu verwirklichen, die in den letzten 150 Jahren einen ungewöhnlichen Umfang gewann und zu einer effektiven erzieherischbildenden Wirkung geworden ist. Einen wichtigen Einschnitt bilden die letzten 30 Jahre, in denen die Spezialpädagogik unter dem Einfluß der Entfaltung von Wissenschaft und Technik ungewöhnliche Erfolge erreichte, die in den meisten Fällen mit Medizin und Elektronik in Zusammenhang stehen. Ein wesentlicher Platz gebührt der speziellen Erziehung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie auch alten Menschen. Es wird das Ziel verfolgt, alle Behinderten, bei denen es möglich ist, in die Gesellschaft so einzugliedern, daß sie sich in ihr positiv entwickeln können.

Dieses rege Fortschreiten der fachlich ausgerichteten Fürsorge um defekte Menschen bedeutet im wesentlichen eine vielversprechende Perspektive für die letzten fünfzehn Jahre dieses Jahrhunderts und besonders für den Eintritt in das neue Jahrtausend. Der markante Fortschritt in den medizinischen, psychologischen, soziologischen und nicht zuletzt auch in den pädagogischen Wissenschaften bringt völlig neue nie dagewesene Möglichkeiten und Aspekte in die komplexe Fürsorge für defekte und invalide Mitglieder unserer ganzen Gesellschaft.

Einen besonderen Platz nimmt in diesen Bestrebungen die Prävention ein, die im wesentlichen zwei Aufgaben zu erfüllen hat: Defekten vorzubeugen durch eine qualitativ bessere ärztliche und pädagogische Fürsorge, so daß manche schwere Defekte bei uns und in einer ganzen Reihe von Ländern fast verschwunden sind, mit weiteren befaßt sich die Forschung intensiv. Es handelt sich ferner um die Prävention von Defekten, die unter dem Einfluß von ungünstigen Bedingungen in ganzen neurotischen Familien, durch eine mangelhafte Erziehung usw. entstehen. In diesen Fällen kann man durch Aufklärungsarbeit und eine intensive Beeinflussung der Familie, der Schule, der Arbeitsstelle und der ganzen Gesellschaft manchen ungünstigen Erscheinungen vorbeugen, die sonst zu einem hatrnäckigen Problem werden könnten. Die zweite Aufgabe der Prävention besteht darin der Defektivität bei denjenigen Behinderungen vorzubeugen, die zwar bereits bestehen, die aber durch eine geeignete Leitung und unter günstigen Lebensbedingungen nicht weitere Bestandteile oder die ganze Persönlichkeit erfassen müssen. Das ist bei allen leichten und manchen mittelschweren Behinderungen möglich, wichtig ist allerdings ein individuelles Herantreten und eine streng individuelle Lösung jedes einzelnen Falles. Günstig wirken sich die Änderungen in der

Struktur der sozialistischen Gesellschaft aus, die allen, die es brauchen, eine spezielle Aufmerksamkeit widmet.

Wenn die Prävention der Entstehung von Defekten und Defektivität auch einen bedeutenden Faktor bei der positiven Bewältigung einer ganzen Reihe von Normabweichungen darstellt, bringt die wissenschaftlich-technische Entwicklung andererseits viele neue Probleme mit sich. Sie stehen im Zusammenhang mit verschiedenen Stresssituationen, mit dem schnellen Lebensstil, mit den Mängeln im Regime der Arbeit und Erholung sowie in der geistigen Hygiene, ferner mit den Anforderungen an die allgemeine Belastung, bzw. Überbelastung des Organismus, die auf die Entstehung von neurotischen Beschwerden bereits im Vorschulalter Einfluß ausüben können. Besonders wirken sich diese Probleme allerdings auf den Erwachsenen aus. Eine weitere Schattenseite ergibt sich aus der Überbewertung des Konsums gegenüber anderen Werten. Auch die Entfaltung der technischen Errungenschaften und besonders die durch nichts gehinderte Entwicklung des Motorismus gefährdet jeden Menschen durch die Möglichkeit der Entstehung von Unfällen, und zwar von schweren Unfällen, verbunden mit Leiden und nicht selten mit dauernden Folgen. Zu den positiven Faktoren gehört die Verlängerung des Lebensalters. Es wurde allerdings das Problem der Erhaltung der notwendigen Qualität des Sehvermögens, des Gehörs und der motorischen Funktionen noch nicht positiv gelöst. Die Ursache bilden einerseits die ungünstige Überbelastung dieser Analysatoren durch ihre oft übermäßige und einseitige Einschaltung in eine Tätigkeit und andererseits allzu intensive Lichtquellen, extremer Lärm, denen der Einzelne besonders in großen Stadtagglomerationen nicht mit Erfolg standhalten kann.

Das vorliegende Buch gliedert sich in drei Teile: der erste legt die methodologischen Probleme der Spezialpädagogik dar, und befaßt sich mit dem Gegenstand, den Methoden und der Klassifizierung dieses in der Gegenwart so bedeutenden pädagogischen Faches. Die Forschungsmethoden nehmen in der Spezialpädagogik eine außergewöhnlich wichtige Stellung ein, weil sie bei der Diagnose und Prognose der einzelnen Arten und Stufen der Defekte Hilfe leisten können. Die konkrete Beurteilung bildet den Ausgangspunkt für die Wahl geeigneter therapeutischer Methoden mit dem Ziel bestimmte Behinderungen zu mindern oder völlig zu beseitigen. Der Vergleich einer Reihe von Klassifizierungen von Seiten der Spezialpädagogik wird durch eine eigene Einteilung der einzelnen Arten von Defekten abgeschlossen, wobei eine Komplexität angestrebt wird, damit kein Defekt eliminiert wird.

Der zweite Teil enthält die Problematik der Erziehung von defekten Menschen aller Altersgruppen – von Kindern, Erwachsenen sowie auch alten Menschen. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Grad der Sozialisierung in Abhängigkeit von dem konkreten Defekt, der Abgrenzung der einzelnen Erziehungsbestandteile und ihren Besonderheiten in der Spezialpädagogik gewidmet. Dieser Teil nimmt seinen Ausgang in einer Übersicht der einzelnen Typen von speziellen Einrichtungen für alle Altersstufen. Die Autorin orientiert sich besonders auf das tschechoslowakische Sonderschulwesen und seine erzieherischbildenden Aufgaben.

Der Schwerpunkt liegt im dritten Teil der Arbeit, in der detaillierten Analyse der Entwicklung des Menschen und seiner Defekte. Den Ausgangspunkt bilden die Voraussetzungen einer günstigen Entfaltung und Determinierung der Entwicklung der Persönlichkeit. Selbständige Kapitel sind der Entwicklung und den Defekten des Kindes innerhalb der ersten sechs Lebensjahre und der Entwicklung des Schülers vom Anfang des Schulbesuchs bis zum Erwachsensein gewidmet. Spezielle Aufmerksamkeit wird Problemen und Defekten geschenkt, die die Entwicklung des erwachsenen Menschen im Alter von 20 bis 65 Jahren beeinflussen; selbständig werden die Veränderungen und Defekte der Einzelpersönlichkeit in der Zeit des Alterns einschließlich des späten Alters behandelt.

Die angeführten Momente und eine Reihe von weiteren sind sowohl durch komplexe theoretische Forschungen als auch durch praktische Einführung der Ergebnisse ins Leben der Gesellschaft zu lösen. Darin besteht auch eine bedeutende Aufgabe der weiteren wissenschaftlichen Forschung, die durch ihre schnelle und schöpferische Entfaltung eine erfolgreiche Vermittlung der erreichten Ergebnisse den künftigen Generationen gegenüber gewährleisten kann. Die Verantwortung ruht auf jedem Einzelnen sowie auf der Gesellschaft, auf dem intellektuellen, emotionalen und moralischen Niveau der Persönlichkeit und auf der Entfaltung ihrer positiven Willens- und Charaktereigenschaften. Die günstige Erfüllung aller dieser Aspekte ist eine dauernde gegenwärtige sowie auch perspektivische Voraussetzung für die Herabsetzung sowohl der Zahl als auch der Typen der Defekte und für das Erreichen eines Einklangs im physischen, psychischen sowie auch sozialen Niveau des Menschen.